



**Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung am 12.01.2023
Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Hindernissen für Rollstuhlfahrer:innen
in der Stadt**

Vorlagen-Nr.: VII/2022/05054

TOP:

Antwort der Verwaltung:

- 1. Sind der Verwaltung diese Probleme, insbesondere für Rollstuhlfahrer:innen, bekannt? Wie wird die Situation bewertet? Wie schätzt die Verwaltung die Rutschfestigkeit des Belages auf dem Marktplatz bei Nässe, insbesondere für Rollstuhlfahrer:innen, ein? Gibt es Möglichkeiten, die Rutschfestigkeit des Belages zu erhöhen? Wie wird sichergestellt, dass bei zukünftigen Bauprojekten im Stadtgebiet eine bessere Rutschfestigkeit des Bodenbelages, insbesondere für Rollstuhlfahrer:innen, erreicht wird?**

Der Marktplatz ist mit Natursteinplatten Gabbro nach DNV Merkblatt für Pflasterdecken und Plattenbelägen für Verkehrsflächen Stand 10/2002 sowie den technischen Regelwerken EN 1341/ EN 1342/ EN 1343/ ATV DIN 18 318/ ZTVT/ TLmin belegt.

Die Oberfläche ist gesägt und geflammt. Der Rutschwiderstand ist nach Merkblatt für Rutschwiderstand von Pflaster und Plattenbelägen für den Fußgängerverkehr Ausgabe 1997 ausgelegt und verfügt über einen Griffigkeitskennwert SRT>55 / AM<40.

Der Marktplatz wurde nach Stand der Technik unter der Maßgabe einer öffentlichen Verkehrsfläche grundhaft ausgebaut.

Eine Erhöhung der Rutschfestigkeit kann nur durch Maßnahmen des Winterdienstes erfolgen. Dabei ist zu berücksichtigen, das Splitt auf dem Marktplatz ungeeignet ist, da der Platz über Schlitzrinnen entwässert.

Plattenbeläge haben trotz Einhaltung der definierten Klassifizierung eine schlechtere Rutschfestigkeit als Pflaster- oder Asphaltbeläge. Hier ist bei der Planung von Verkehrsbauprojekten die Abwägung zwischen Stadtgestaltung und hinreichender Funktionalität erforderlich.

- 2. Die Kabelabdeckungen auf dem Weihnachtsmarkt sind für Rollstühle nur schwer zu überwinden. Gibt es eine Alternative für die Verkabelung auf dem Weihnachtsmarkt, die ohne Abdeckungen auf dem Boden auskommt?**

Für die Durchführung des Halleschen Weihnachtsmarktes wird mehr Energie benötigt, als durch die vorhandenen Elektranten auf dem Marktplatz zur Verfügung steht. Die zusätzlich benötigte Energie wird aus Stromverteilern der angrenzenden Straßen bezogen und mittels der verlegten Kabel an die notwendigen Stellen verteilt. Die verlegten Kabelbrücken dienen neben dem Schutz der Kabel auch dem Schutz der Passanten und Besucher des Halleschen Weihnachtsmarktes.

Ohne die Verlegung von Kabeln und Kabelbrücken ist der Weihnachtsmarkt nicht durchführbar. Sie sind DIN zertifiziert und werden natürlich auf ein Minimum reduziert.

Jedes Jahr wird gemeinsam mit dem Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen und dem Allgemeinen Behindertenverband eine Begehung des Halleschen Weihnachtsmarktes durchgeführt, um die Barrierefreiheit auch in Zukunft weiter zu verbessern.

René Rebenstorf
Beigeordneter